

Rettungsringe am Rahmer Bach

Wer am Wochenende die Straße über den Rahmer Bach benutzte, wird sich gewundert haben: An den goldgelben Brückengeländern waren mehrere rot-weiße Rettungsringe angebracht. Eigentlich bietet der Rahmer Bach wenig Anlass zum Einsatz von Rettungsringen. Auf der einen Seite der Brücke ist sein Rinnsal vor lauter Wuchergras stellenweise überhaupt nicht zu erkennen, auf der anderen Seite schiebt sich sein stilles Wässerchen mit allenfalls zehn Zentimetern Tiefgang gemächlich an der markanten Zwiebelturmkirche vorbei. Aber da haben sich die Rahmer Spaßvögel zu ihrem 504. Schützenfest einen hübschen Scherz ausgedacht: Rettungsringe für jeden Schützen, der sich nach zu reichem Zuspruch zu Zielwasser und Kimme (bzw. Kümmel) und Korn auf dem Heimweg über die Rahmer Bach-Reling beugen müsste. Zumindest beim Rettungspersonal würde ein Doppeltrick für Ernüchterung sorgen: stramme Befestigung und Machart der Rettungsringe – aus Holz. Nun werden sie wieder abgenommen, und der Ernst des Lebens kehrt ins Dorf zurück. Ohne Rettungsringe.